

Der Bessellschaffter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Seierstunden“ und „Untere Heimat“

Bezugspreise:
 Monatlich einschließlich Trägerlohn 2.15
 Einzelnummer 10 ¢
 Erscheint an jedem Werktag
 Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
 Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. D. Salfer (Karl Salfer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise:
 Die einseitige Stelle aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 ¢, Familien-Anzeigen 12 ¢, Reklame-Stelle 45 ¢, Sammelanzeigen 50%, Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Anträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Bessellschaffter Nagold. In Fälle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfachkonto Stuttgart 6112

Nr. 4

Gegründet 1827

Donnerstag, den 5. Januar 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Tagespiegel

Die Steuerverwaltung von Thüringen geht nach der „D. Tagesztg.“ ab 1. April ds. Js. auf das Reichsfinanzministerium über. — Die unbedenkliche Bewilligungsfreudigkeit des Landtags hat bekanntlich die Finanzen Thüringens durch einen hohen Fehlbetrag vollständig in Unordnung gebracht.

Die Schwester des Herzogs Joachim Ernst von Anhalt, Freiin Marie Auguste von Doen, verwitwete Prinzessin Joachim von Preußen, sowie sein Bruder, Prinz Eugen von Anhalt, haben gegen den Herzog den Antrag auf Entmündigung gestellt. Es scheint sich um Apanagefreistellungen zu handeln. Der Herzog hat sich bekanntlich im vorigen Jahr mit einer Leipziger Schauspielerin verheiratet.

Senatspräsident Niedner beim Reichsgericht tritt mit dem 31. Januar in den Ruhestand. Niedner ist durch viele politische Prozesse, die er zu leiten hatte, bekannt geworden.

Die Landwirtschaft fordert Landkrankenassen

Der Landw. Hauptverband zum Gutachten Andre

Von der Landwirtschaftlichen Korrespondenz wird uns geschrieben:

Der Landw. Hauptverband Württemberg und Hohenzollern hat im Verein mit der Württ. Landwirtschaftskammer das von Regierungsrat Andre ausgearbeitete Gutachten zur Frage der Landkrankenassen, das zur Ablehnung ihrer Errichtung gekommen war, einer Bearbeitung unterzogen und seine Stellungnahme den zuständigen Stellen übermittelt.

Zunächst wird festgestellt, daß das Gutachten Andre teilweise von irrigen Voraussetzungen ausgegangen ist, daß es den wesentlichen Kern der Frage unberücksichtigt läßt und daher vielfach zu unrichtigen Folgerungen kommen mußte. Der wirtschaftliche Aufbau Württembergs ist von Andre über das zulässige Maß hinaus als eigenartig und für die Einführung von Landkrankenassen hinderlich hingestellt worden. Ein Vergleich mit der Reichsstatistik ergibt dagegen, daß der Anteil der für die Beschäftigung von versicherungspflichtigen Personen hauptsächlich in Betracht kommenden mittleren Betriebe in Württemberg ungefähr derjenige ist wie im Reichsdurchschnitt. Die Behauptung, daß „mangelnde soziale Fürsorge“ ein wesentlicher Grund der Landflucht gewesen sei, muß nachdrücklich bestritten werden. Für die Landflucht spielten bei dem außerordentlichen Aufschwung der Industrie vor dem Krieg ganz andere Gründe (Höhe der Löhne, kürzere Arbeitszeit u. a. m.) eine entscheidende Rolle. Die in dem Gutachten Andres aus der Betriebsgrößen- und Berufsstatistik gezogenen Folgerungen werden als unrichtig bezeichnet und begründet.

Das Gutachten geht hinsichtlich des Stands der Volksgesundheit um den wichtigsten Punkt, die Frage des Versicherungsrückfalls, herum. Diese ist jedoch für die Landwirtschaft ausschlaggebend. Es ist nicht anzunehmen und vom Gerechtigkeitsstandpunkt aus nicht zu billigen, wenn — zumal bei der jetzigen Notlage der Landwirtschaft — die gesundheitlich guten landwirtschaftlichen Risiken mit den schlechteren gewerblichen verschmolzen werden und dadurch eine ungerechte Belastung der bauerlichen Bevölkerung entsteht. Das Gutachten beweist selbst, daß die Landwirtschaft nun schon 13 Jahre lang die bekannteste, offen zugestandene „mißbräuchliche Ausnutzung der Ortskrankenassen seitens mancher Arbeitlosen mit hat tragen müssen“, obwohl ihr selbst der Begriff der Arbeitslosigkeit nahezu fremd ist. Unhaltbar ist die Behauptung, daß die Landkrankenassen bei gleichen Leistungen höhere Beiträge erheben müßten als die Ortskrankenassen. Selbst wenn die Ausgaben für den einzelnen Krankheitsfall bei den Landkrankenassen um 25 Prozent größer wären als bei den Ortskrankenassen, so wäre doch die Ausgabe, auf den Kopf des Versicherten gerechnet, nur Dreiviertel derjenigen bei den Ortskrankenassen.

Inselondere wendet sich die Stellungnahme der landwirtschaftlichen Organisationen gegen die Heranziehung mehr oder minder willkürlich gewählter Beispiele der Verhältnisse bei anderen Kassen. So ist ein Vergleich mit Rommern völlig abwegig. Warum wurde nicht Brandenburg, warum nicht der so stark industriell durchsetzte Freistaat Sachsen zum Vergleich herangezogen? Ebenso dienen die Verhältnisse der Westpreußen wohl kaum zu einem Vergleich, beispielsweise der Gesamtdurchschnitt im Reich. Ob eine Landkrankenasse (Kempen a. Rh.) gegenüber der dortigen Ortskrankenasse in einem Jahr besonders hohe Verwaltungskosten hatte, kann unmöglich von entscheidendem Einfluß für die Beurteilung württembergischer Verhältnisse sein.

Auf sehr schwachen Füßen stehen auch die Behauptungen der Ortskrankenasse Saugau, die sich Andre zu eigen machte. Der dortigen Angabe, daß der Hundertsatz des Aufwands an Krankenhilfe usw. für Versicherte einer Landkrankenasse ungleich höher sei als für gewerblich Versicherte, steht das Ergebnis der amtlichen Reichsstatistik anderslautend gegenüber, und zwar so, daß das Saugauer Urteil hinfällig wird. Im übrigen kann die württ. Landwirtschaft irgend welche Rücksichten auf evtl. vermehrte Verwaltungsarbeit bei Kassen und Behörden un-

Enttäuschung in Frankreich

Paris, 4. Jan. Die Verhandlungen mit Washington über einen neuen Schiedsgerichtsvertrag sind nicht zur Zufriedenheit der französischen Regierung ausgefallen. Schon die Forderung Amerikas, daß dem Vertrag auch andere Mächte beitreten können, hat in Paris mißfallen. Der von Amerika geltend gemachte Vorbehalt für den Fall, daß eine dritte Macht in einen etwaigen amerikanisch-französischen Zwist hineingezogen werden sollte, wird in Paris als „unvereinbar mit dem Völkerbundsgedanken“ bezeichnet. Besonders stößt sich Frankreich aber daran, daß der amerikanische Senat das Recht haben solle, ergangene schiedsgerichtliche Entscheidungen abzulehnen. Die Blätter sprechen von einem schweren Mißerfolg Briands und Poincarés in Washington.

Der 1908 abgeschlossene französisch-amerikanische Schiedsvertrag läuft am 2. Februar 1928 ab, ähnlich wie der 1914 abgeschlossene englisch-amerikanische Vertrag im Juni d. J. erlöschen wird. Die amerikanische Regierung hatte zuerst den Vorschlag gemacht, den alten Schiedsvertrag mit ganz geringen Änderungen zu erneuern. Die französische Regierung antwortete mit einem weitgehenden Gegenanschlag. Danach sollte u. a. die vor dem Krieg gebräuchliche Formel wegleiben, wonach von schiedsgerichtlicher Behandlung alle die Ehre oder die Lebensinteressen der vertragschließenden Länder betreffenden Fragen ausgeschlossen bleiben sollten. Amerika machte die Einschränkungen in neuer Form; Fragen der inneren Politik, oder die eine dritte Macht heranziehen könnten, oder die den amerikanischen Monroe-Grundsatz betreffen, sollen der Schiedsgerichtsbarkeit nicht unterworfen sein.

möglich als Begründung dafür anerkennen, daß ihre Rechte beschnitten werden. Die Angabe der Ortskrankenasse Biberach in dem Gutachten, daß „eine genaue Auscheidung der Kosten zwischen den Versicherten von Biberach-Stadt und -Land nicht möglich gewesen sei“, berechtigt zu der Forderung der Landwirtschaft, keine völlig ungenügenden Beispiele und Behauptungen ohne Beweise als stichhaltig hinzunehmen zu müssen.

Daß die Behauptung höherer Kosten infolge der Begehrter für Ärzte bei den Landkrankenassen als bei den Ortskrankenassen unrichtig ist, wird an Hand der amtlichen Statistik bewiesen. Das Krankengeld, auf den Kopf des Versicherten gerechnet, beträgt bei den Landkrankenassen nur ein Sechstel bis ein Drittel desjenigen der Ortskrankenassen. Eine genaue Nachprüfung der in dem Gutachten oft wiederholten Behauptung, daß in den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 420, 421, 422 der Reichsversicherungsordnung die eigentliche Ursache für die geringen Leistungen der Landkrankenassen hinsichtlich des Krankengelds liege, hat die Unhaltbarkeit dieser Behauptung ergeben. In ganz Mitteldeutschland und in den westlichen Landessteilen, die durchweg Landkrankenassen haben, kommt die Anwendung des § 420 überhaupt kaum vor. Damit ist eine Hauptstütze des Gutachtens gefallen.

Hinsichtlich der Einstellung der Arbeiterschaft zu den Landkrankenassen wird darauf hingewiesen, daß die Landkrankenassen für die Landarbeiter eine Vermehrung ihres Einflusses mit sich bringen, denn im Vorstand und Ausschuss der Landkrankenassen sind dies mit zwei Drittel der Stimmen vertreten. Die Lohnhöhe in der württ. Landwirtschaft bedeutet für die Landkrankenassen nur einen günstigen Faktor ihrer Leistungsfähigkeit. Die durchschnittlichen jährlichen Beiträge dürften nur RM. 48.— entgegen den von Biberach-Land errechneten heutigen Beiträgen zur Ortskrankenasse von RM. 58.— betragen. Derartige Ersparnisse pro Mitglied und Jahr haben auch heute schon bei der Notlage der Landwirtschaft einen sehr erheblichen Wert.

Insgesamt betont die Stellungnahme der landw. Organisationen die Forderung der Beseitigung des Sperrparagraphen des württ. Landtags als die dringlichste von Gerechtigkeitsgefühl diktierte Notwendigkeit. Für eine etwaige Einrichtung von Landkrankenassen könnten alsdann die in dem Gutachten dargelegten Gesichtspunkte, soweit sie sich als stichhaltig erweisen, berücksichtigt werden.

Neueste Nachrichten

Die Entschädigung für unschuldig erlittene Unteruchungshaft

Berlin, 4. Jan. In einer Reichstagsdrucksache über die Frage der Entschädigung für unschuldig erlittene Unteruchungshaft wird den Blättern mitgeteilt, daß die Entschädigungen sehr verschieden ausfallen können, je nachdem sie nur den Erlaß des Vermögensschadens darstellen oder weiter gehen. Es gibt Fälle, in denen eine unmittelbare Beziehung zwischen der Haftdauer und der Höhe des Schadens durch entgangenen Verdienst nicht hergestellt werden kann, z. B. bei schweren Gesundheitschädigungen. Die Namen der Personen, deren Unschuld sich im Lauf eines Verfahrens herausgestellt hat, können seitens der Justizverwaltung nicht veröffentlicht werden.

Anträge zum Einheitsstaat

Berlin, 4. Jan. Die demokratische Reichstaatsfraktion

Auch die „Achtung des Kriegs“ gestand Amerika nicht zu, weil eine solche Bindung in europäischen Verhältnissen für Amerika gefährlich werden könne.

Der italienische Waffenschmuggel nach Ungarn und die Burgenlandfrage

Wien, 4. Jan. Die von Italien aus betriebene Einfuhr von Maschinengewehren nach Ungarn wird hier sehr ernst genommen, und vielfach glaubt man, daß sie im Zusammenhang stehe mit den in gewissen ungarischen Kreisen in letzter Zeit kundgegebenen Gelüsten auf das österröische Burgenland, das nordöstliche Grenzlandes des Bundesstaats Oesterreich. Vor wenigen Tagen machte der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen sogar einen Besuch in einem ungarischen Grenzort gelegentlich einer Gedenkfeier, die eine unverkennbare Spitze gegen Oesterreich hatte. Das österröische Burgenland wird in Ungarn jetzt schon „Westungarn“ genannt. Dieses Land wird aber von 300 000 Deutschen und nur wenigen tausend Magyaren bewohnt. Auch jenseits des Burgenlands, also im eigentlichen Westungarn, wohnen noch etwa 300 000 Deutsche. Die Stadt Oedenburg kam z. B. seinerzeit durch die Volksabstimmung nur dadurch zu Ungarn, daß die magyarischen Freischärler durch Gewalttätigkeiten die Abstimmung in unerhörter Weise beeinflussten. Trotz dieses Drucks stimmten aber 48 v. H. für Oesterreich. Bundeskanzler Dr. Seipel hat im Nationalrat erklärt, die Burgenlandfrage sei auf Grund bestimmter Versicherungen der ungarischen Regierung endgültig bereinigt. Oesterreich werde niemals auf dieses Grenzland verzichten. Trotzdem geben die Umtriebe gewisser Kreise in Ungarn Anlaß zu Besorgnis.

hat 3 Anträge zur Förderung des Einheitsstaats eingebracht. In dem ersten Antrag wird das baldmöglichste Verschwinden der zahlreichen in Deutschland vorhandenen Enklavengebiete (Enklaven) gefordert. Der zweite Antrag er sucht um Einleitung von Verhandlungen der Reichsregierung mit dem preußischen Staatsministerium über das Aufgeben des preußischen Oberverwaltungsgerichts in ein Reichsverwaltungsgericht und ferner um die Eröffnung von Verhandlungen mit den Regierungen der anderen deutschen Länder mit dem Ziel, deren Zustimmung zum Übergang der Geschäfte der höchsten Verwaltungsgerichte der Länder auf das Reichsverwaltungsgericht herbeizuführen. Der dritte Antrag verlangt, daß dem Reichstag alsbald die Vorlage einer Reichsstadtordnung und einer Reichslandgemeindeförderung unterbreitet werde.

Das Verfahren gegen die Danziger Unteroffiziere in Bolivien
 Berlin, 4. Jan. Zu der Meldung, daß in Bolivien gegen drei deutsche Polizeioffiziere, die nach ihrem Ausscheiden aus der Danziger Polizei in bolivische Dienste getreten waren, ein Hochverratsverfahren eröffnet worden sei, erfahren die Blätter, daß die drei Unteroffiziere wegen des Verfalls, in paraguayische Dienste überzutreten, vor ein Kriegsgericht gestellt wurden. Sie werden wahrscheinlich des Landes verwiesen werden.

Württemberg

Stuttgart, 4. Januar

Der neue Wirtschaftsreferent im Wirtschaftsministerium. An Stelle von Ministerialrat Kälin, der an die Spitze des Landesamts getreten ist, hat Ministerialrat Ewald Staiger das Wirtschaftsreferat im Wirtschaftsministerium übernommen. Er gehört seit 1918 diesem Ministerium an.

Todesfall. Der katholische Divisionspfarrer Schwenck ist in seiner Heimat Haigerloch, wo er seit Neujahr bei seiner Schwester weilte, an einem Herzschlag gestorben. Eine Kriegsdienstbeschädigung, die sich der Verstorbene am „Toten Mann“ vor Verdun zuzog, hatte sich verschlimmert, und hat mit einem Herzschlag dem Leben dieses überall beliebten Geistlichen ein zu frühes Ende gesetzt. Er ist am 17. Februar 1873 in Haigerloch als Sohn des Bezirksamtmeyers Clemens Schwenck geboren. Am 1. Oktober 1913 wurde er Militär-Hilfsgeistlicher der 13. Inf.-Division in Münster in Westfalen. Mit dieser Division zog er auch ins Feld. Am 1. April 1921 wurde er zum Divisionspfarrer beim Wehrkreis 5 mit dem Sitz in Stuttgart ernannt.

Begnädigung. Nachdem d. gegen das Todesurteil des Schwurgerichts Stuttgart gegen den Monteur Johann Schüller von Kehlheim in Bayern wegen Ermordung des Dienstmädchens Berta Lochmann in Stuttgart eingelegte Revision durch das Reichsgericht verworfen war, ist dieses Urteil rechtskräftig geworden. Der Verurteilte hat daraufhin ein Gnaden-gesuch eingereicht, und der Staatspräsident hat, wie verlaudet, dem Gesuch entsprochen. Die Todesstrafe ist in eine lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Stuttgart, 3. Januar. Seelöwen- und Bärenschau. Auf dem Rothenhofgelände beim Weißenhof, auf dem im letzten Sommer und Herbst das vielbesuchte Affenparadies zu sehen war, hat Herr Widmann über den Winter eine neue Tierchau eröffnet, in der Seelöwen und Bären gezeigt werden. Bauunternehmer Weis und Dekorationsmaler Henninger haben hierzu eine treffende und

zweimäßige Anlage geschaffen. In einem großen bis zu 4 Meter tiefen Bassin schwimmen drei dressierte Seelöwen und führen die unterhaltendsten Kunststücke vor.

Vom Tage. Gestern abend sollte an der Einmündung der Marienstraße in die Königstraße ein Mann durch zwei Schuppleute verhaftet werden.

Aus dem Lande

Bietigheim, 4. Jan. Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft. Das Oberamt Bietigheim hat dem Gemeinderat mitgeteilt, daß im Einverständnis mit dem Innenministerium mit Wirkung vom 1. Januar 1928 ab für die Stadtgemeinde Bietigheim die Aufhebung der Bezeichnung als Gemeinde mit Wohnungsmangel verfügt wird.

Brackenheim, 4. Jan. Achte Schuljahr. Das Kultministerium hat den Antrag auf Aufschub der Durchführung der achtjährigen Schulpflicht in der Oberamtsstadt Brackenheim nicht genehmigt.

Güglingen M. Brackenheim, 4. Januar. Stadtschulheißensjubiläum. Am 10. dieses Monats begeht Stadtschulheiß Arnold sein 25jähriges Amtsjubiläum. Die Gemeinde wird ihm zu Ehren eine Feier veranstalten.

Großgartach, M. Heilbronn, 4. Jan. 1500 Mark für zwei Hunde. Bei der letzten Treibjagd wurden beim Hardwäldchen zwei wilde Hunde angetroffen, die dann von den Jägern erschossen wurden.

Schörzingen M. Spadingen, 4. Jan. Eine zahlreiche Familie. Nach im alten Jahr wurde die kinderreiche Familie des Bauern Bonaventura Koch mit einem weiteren Nachkommen beglückt.

Ulm, 4. Januar. Doppelhehe. Der Hutmacher Zid wurde wegen Doppelhehe unter Jubilation mildernden Umständen dem Schöffengericht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ebingen, 4. Jan. Gegen die Samstagshochzeiten. Am Neujahrstag wurde in den evang. Kirchen des Kirchenbezirks Volingen ein Aufruf verlesen, der sich gegen die Samstagshochzeiten wendet.

Friedrichshafen, 4. Jan. Die Dornier-Metalldauer haben am letzten Dienstag einen neuen Superwal an die italienische Luftfahrt-Gesellschaft nach Genua abgeliefert.

Aus Stadt und Land

Regol, 5. Januar 1928.

Wissen soll nur dazu dienen, uns unter einer Masse von Unwesentlichem das selten Wesentliche finden zu lassen.

Licht der Welt

Drei Dinge habe ich in der christlichen Religion gefunden, die China braucht: den Geist des Mitgefühls, der Vergebung, des opferbereiten Dienens.

Ein chinesischer Professor der Universität Peking.

Zum Erscheinungsfest Schuldner der Welt

Das Erscheinungsfest, dieses älteste unter den christlichen Festen, ist durch die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland, die es uns alljährlich in ihrer tiefen Sinnbildlichkeit darbietet, zum Tag der Erinnerung an die Liebesschuld der Christenheit gegenüber der Völkerwelt geworden.

Alle Völker bedürfen der frohen Botschaft, daß wir Menschen durch Christus zur Gotteskindschaft und untereinander zur Bruderschaft berufen sind.

Aber was ihr zuteil werden soll, das soll sie bekommen durch die Christenheit. So bringt es ihr selber Segen, wenn sie nicht selbstzufrieden auf die nichtchristliche Welt hinunterblicken, sondern die Schuld abzutragen suchen, die ihr gegenüber der übrigen Menschheit mit dem unerdienten Befehl des Evangeliums erwachsen ist.

Feste und Veranstaltungen am Erscheinungsfest

1/2 5 Uhr Weihnachtsfeier des Arbeitervereins „Froh Sinn“ im „Löwen“ (s. Anz.)

5 Uhr Weihnachtsfeier des Schützenvereins Regold im „Traubensaal“ (s. Anz.)

Dienstnachrichten

Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Calw dem Oberlehrer Dettner in Lindach M. Gmünd und dem Hauptlehrer Hack in Wittershausen M. Sulz; Schwann M. Neuenbürg dem Lehrer Heinrich Schmid in Nürtingen übertragen.

*

Der Härteparagraf bei der Angestelltenversicherung. Der Paragraph 385 des Angestelltenversicherungsgesetzes sichert beim Tod des Versicherten der Witwe oder dem Witwer oder den hinterlassenen Kindern einen Anspruch auf vier Zehntel der für die Zeit seit dem 1. Januar 1924 entrichteten Beiträge zu.

Kriegsgräberfürsorge. Die Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge“ beginnt mit dem neuen Jahr den 8. Jahrgang. Sie bildet das Band zwischen den Ueberlebenden und den zahllosen letzten Ruhestätten unserer unversehrten, teuren Brüder in fremden Lande.

*

Rohrdorf, 4. Jan. „Der Glockenguß zu Breslau“ ein dramatisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Pstroger und Brod ist vom hiesigen Turnverein zu seiner Feier am Erscheinungsfest und für den nächsten Sonntag zur Wiederholung einstudiert worden.

*

Ebhausen, 5. Jan. Vom Turnverein! Wie bereits vor einiger Zeit an dieser Stelle mitgeteilt und wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich ist, wiederholt der Turnverein auf vielfachen Wunsch und um auch Nichtmitgliedern Gelegenheit zu geben, die Aufführungen anzusehen, am Erscheinungsfest das Programm seiner kürzlich abgehaltenen Weihnachtsfeier.

*

Horb, 4. Dez. Kandidatenaufstellung. Dienstag nachmittag tagten in der „Krone“ in Horb die Vertrauensleute der Zentrumspartei, um zur Frage der Nominierung des Kandidaten für die nächste Landtagswahl für die Kreise Horb-Rottenburg Stellung zu nehmen.

Freudenstadt, 4. Jan. Die neue Jugendherberge. Die Stadt ist dem Ruf nach einer Jugendherberge gefolgt, die die jüngste Schöpfung des Gaus Schwaben der Deutschen Jugendbergen darstellt.

Milbada, 4. Jan. Lausbubenarbeit. Die staatliche Badverwaltung setzt eine Belohnung von 50 RM für Nachweisung derjenigen Person aus, die in den letzten Tagen einen der schönen Zierbäume im reservierten Kurgarten abgefägt hat.

Höfen M. Neuenbürg, 4. Januar. Der Unjugh des Neujahrstages. Glück im neuen Jahr hatte eine hiesige Stiefelergesellschaft.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint nach dem Erscheinungsfest am Samstag, den 7. Januar 1928 zu gewohnter Stunde.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Todesfall. Der würt. General Otto von Hügel ist in Mainz im Alter von 73 Jahren an Blutvergiftung gestorben.

Auf einer Besuchsreise nach Dresden ist Korvettenkapitän a. D. Th. Thomsen aus Stuttgart in Plauen an einem Schlaganfall im Alter von 44 Jahren gestorben.

Todesstrafe für Unterschlagungen in Moskau. Der oberste Gerichtshof in Moskau verurteilte den kaufmännischen Direktor der Getreideabteilung der Staatsbank Poljakoff und seinen Gehilfen Telesnin wegen Erteilung geheimer kommerzieller Auskünfte an Private und wegen betrügerischen Verkaufs von Getreide zum Tode und zur Konfiskation des Vermögens.

Cook muß wieder ins Gefängnis. Der Schwindler Cook (Koch), der seinerzeit behauptete, er habe den Nordpol erreicht, hat einer Entscheidung des obersten Gerichtshofs in Washington zufolge die wegen Betrugs (es handelt sich um einige Millionen Dollar) über ihn verhängte Gefängnisstrafe von 14 Jahren weiter abzuhängen.

Amerikanische Stiftung für die Universität Heidelberg. Der amerikanische Botschafter in Berlin, Schurman, teilte bei einem ihm zu Ehren gegebenen Abschiedessen der deutsch-amerikanischen Steuer-Gesellschaft in New York mit, daß die auf seine Veranlassung vorgenommene Sammlung für die Universität Heidelberg bereits 280 000 Dollar ergeben habe.

Das Haus Darwins in Down bei Bromley (Grafschaft Kent), in dem der berühmte und bekannte Naturforscher über 40 Jahre lang lebte, ist von der englischen Regierung als Nationaleigentum angekauft worden.

Generalleutnant Krefz von Krefenstein, bisher in München, jetzt Oberbefehlshaber der Gruppe 2 Kaffel und Nachfolger des Generals Reinhardt, wurde nach der R. P. vom Reichspräsidenten zum General der Artillerie befördert.

Letzte Nachrichten

Besuch des Direktors der politischen Abteilung des Völkerbundes in Kowno

Kowno, 5. Jan. Während sich die in litauischen Blättern gebrachten Gerüchte, daß ein Vertreter des Völkerbundes in Kowno eingetroffen sei, nicht bestätigt, wird von offizieller litauischer Seite erklärt, daß voraussichtlich am Donnerstag der Direktor der politischen Abteilung des Völkerbundes nach Kowno kommen werde.

Der Zwischenfall in St. Gotthardt

Budapest, 5. Jan. In hiesigen maßgebenden Kreisen wird festgestellt, daß nicht nur die reichsdeutsche, sondern auch die deutsche Presse in der Tschechoslowakei der Ansicht Ausdruck gibt, daß kein Grund zu irgendwelchen Vorwürfen gegen die ungarische Regierung vorhanden sei.

Die ersten Leichen des U-Bootes S 4 geborgen. New-York, 5. Jan. Die am Brack des Unterseebootes S 4 arbeitenden Taucher haben gestern aus dem gesunkenen Unterseeboot die ersten drei Leichen ans Tageslicht gebracht.

Turnen und Sport

71 Meter-Schisprung. Beim Neujahrsschispringen auf der großen Bernina-Sprungschanze in Pontresina machte der junge Schneeschuhläufer Trojan aus Gstaad (Kanton Bern) drei Weitsprünge von 63, 66,5 (gestürzt) und zuletzt 71 Meter, eine in der Schweiz bisher einzig dastehende Leistung.

Gleise und Hudson geben auf. Die Schwimmerin Fräulein Gleise aus London mußte auch ihren zweiten Versuch, die Meerenge von Gibraltar zu durchschwimmen, 11 Kilometer vor der spanischen Küste aufgeben.

Stuttgarter... 14 Kufe, 115 25 Jungballe... Döfen: ausgeämter... Junginber: ausgeämter...

Ich ge... 35

Arbeiter... „Fre... Am 6... findet im... We... statt, verb... fchen und... Saalöffnun... Siezu lab... Mitglied... sowie F... Ein... Kinder u... 35

Gesam... Inu... Mänte... Kostü... Kleide... Am Ers...

Handel und Verkehr

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 4. Jan. Dem Markt waren zugeführt: 4 Ochsen, 7 Bullen, 37 Jungbullen, 37 Jungrinder, 14 Kühe, 115 Kälber, 250 Schweine. Davon blieben unverkauft: 25 Jungbullen, 25 Jungrinder und 30 Schweine. Verkauf des Marktes: schleppend.

Table with columns for 'Ochsen', 'Bullen', 'Jungrinder', 'Kühe', 'Kälber', 'Schweine' and sub-columns for 'ausgemästet', 'vollfleischig', 'fleischig', 'gering gemästet', 'gering fleischig', 'gering gemästet', 'vollfleischig', 'fleischig', 'gering gemästet', 'vollfleischig', 'fleischig', 'gering gemästet', 'vollfleischig', 'fleischig'.

Fruchtpreise. Weizen 14.80, Haber 11-11.20 M. - Heidenheim: Kernen 13.50, Weizen 12.75, Gerste 12.80, Haber 9.80.

Die Landwirtschaftlichen Genossenschaften. Nach der Feststellung des Reichsverbands der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. Januar 1928 vorhanden: 108 Hauptgenossenschaften, 20 670 Spar- und Darlehensstellen, 4676 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 4090 Molkereigenossenschaften, 10 551 sonstige, zusammen 40 095 landw. Genossenschaften. Der im Jahr 1926 entstandene Verlust von 132 Genossenschaften ist in 1927 durch den Zugang von 89 neuen Genossenschaften annähernd ausgeglichen worden.

wurden 172 Fm. nicht zugeschlagen; von der Pfarrstelle Seetich, Dtl. Buchau, für 138 Fm. Fichtenstammholz 121 v. H.; von der Gemeinde Ertingen, Dtl. Riedlingen, für 220 Fm. Fichtenstammholz 127,6 v. H.; von der Gemeinde Zimmern, Dtl. Rottweil, für 132 Fm. Fichten- und Tannenstammholz 122 v. H.; von der Gemeinde Colmbach für 176 Fm. Nadelholz, Lang- und Sägholz, 145 v. H.

Das Wetter

Während sich die nördliche Depression nordostwärts begibt, ist im Westen neuer Hochdruck aufgezogen, während im Osten der alte Hochdruck fortbesteht. Westliche Luftströmungen haben die Temperatur zum Steigen gebracht. Für Freitag und Samstag ist mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten. In Berlin ist am 3. Januar bei 0 Grad leichter Schneefall eingetreten.

Gestorbene:

Fellendorf: Konstantin Straub, Wagner 80 J. Bollmaringen: Veronika Ruggaber geb. Graf 67 J. Freudenstadt: Lina Schmid geb. Günther 38 J.

Samstag, 7. Januar, Beginn meines

Inventur-Ausverkaufs

Ich gewähre ohne Rücksicht

10% Rabatt
20% Rabatt
30% Rabatt

auf Strickwesten, Pullover, Strickjacken, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Samte, Strümpfe, Socken, Gamaschen, Handschuhe, Trikotagen, Damen- Kinder- und Babywäsche, Prinzbrücke, Schlupfhosen, Samtmützen, Schürzen, Wollgarne, Gardinen und Handarbeiten.

in beiden Geschäften

auf alle Damen- und Kinder-Mäntel
auf alle Damen- und Kinder-Kleider
auf 1 Posten Damen-Mäntel

nur Abtlg. Konfektionshaus
untere Marktstraße

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit und kommen Sie rechtzeitig

EUGEN SCHILER.

Arbeiter-Gesang-Verein „Frohsinn“

Am 6. Januar (Erscheinungsfest) findet im Saale des Gasthof zum „Löwen“ unsere

Weihnachts-Feier

statt, verbunden mit gefanglichen, musikalischen und theatralischen Darbietungen, sowie Gabenverlosung.

Saaldöffnung 4 Uhr. Beginn 1/5 Uhr. Hierzu laden wir unsere aktiven und passiven Mitglieder mit ihren weiten Angehörigen, sowie Freunde und Gönner herzlich ein. Eintritt für Nichtmitglieder 50 ¢. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt! Der Ausschuß.

Gesangbücher bei G. W. Zaiser.

Oberjettingen.

Zur Schultheißenwahl!

Wähler! Wählerinnen!

Was hat uns nun am letzten Sonntag die Kandidatenvorstellung gebracht?

Eine Versammlung von Fachmännern aus weiter Ferne in unserer Mitte im Schulhausaal. Alles war gespannt. Erster Redner der Kandidaten war

Bruno Zundel.

Er hat auch in seinem Vortrag gezeigt, daß er Fachmann ist und er hat einen tiefen Eindruck auf die Wählerschaft gemacht. Für diesen Kandidaten sind erste Zeugnisse in u. außer Dienst vorhanden und geprüft. Also seid am Wahltag einig und geschlossen, damit wir den richtigen Ortsvorsteher bekommen, der geeignet ist, sich für das Wohl der Gemeinde einzusetzen. Nun schließt Euch alle zusammen und gebt Eure Stimme ab auf

Bruno Zundel.

Viele Wähler!

Langholz-Berkauf.



Die Gemeinde Bollmaringen verkauft im schriftlichen Aufsteig 221 Stück Nadel-Langholz mit ca 110 Festmetern in 4 Losen.

Die Angebote wollen auf die einzelnen Lose in Prozenten bis Samstag, den 7. Januar 1928, nach 12 1/2 Uhr auf dem Rathaus eingereicht werden, wo die Eröffnung auf diese Zeit erfolgt. Verkaufsbedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.

Den 2. Januar 1928.

Gemeinderat.

Gute Betten

kaufen Sie vorzuziehend im bewährten Aussteuerhaus 92

Christian Schwarz.

Inventur-Ausverkauf

Mäntel in Uebergangsstoffen engl. Art, Velours u. Ottoman, teilsreicher Pelzes, und gefüttert

Kostüme in engl. Stoffen, gut. Rips-Qualitäten jugdl. Formen, auf K.-Seide gefüttert

Kleider in schönen Wollstoffen, Crêpe de chine, Tanz-Kleider in Taffet, reizende Stücke

zu außergewöhnlichen Preisen:

9.- 19.- 29.- usw.

Am Ersc einungs-Fest durchgehend geöffnet!

Trotz besten Qualitäten sind meine

Preise bis 50% ermäßigt

C. BERNER

Pforzheim

Edge Metzger- u. Blumenstr.

Das große Spezialhaus für Damen- u. Mädchen-Bekleidung



Allg. Orts-(Bezirks-)Krankenkasse Nagold.

Bekanntmachung betr. die Wahl des Kassenvorstands.

Durch den Ausschuss ist am Samstag, den 18. Februar 1928, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, im Rathaus in Nagold

die Vorstandswahl

für die fünfjährige Wahlperiode 1928-1932 unter Leitung des bisherigen Vorstandes vorzunehmen.

In den Vorstand sind an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Mitglieder neu zu wählen:

I. Für den vorderen Bezirk.

- a) 2 Vertreter der Arbeitgeber und 4 Stellvertreter hiesfür
b) 4 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

II. Für den hinteren Bezirk.

- a) 1 Vertreter der Arbeitgeber und 2 Stellvertreter hiesfür
b) 2 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

Die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber- und die der Versichertenvertreter im Ausschuss hat getrennt stattzufinden, ebenso die Wahl der Vertreter für den vorderen und hinteren Bezirk.

Die Wahl ist geheim; gewählt wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Die Vorschlagslisten hierzu sind spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag, also bis spätestens Freitag, den 20. Januar 1928, nachmittags 6 Uhr, bei dem Kassenvorstand einzureichen.

Für die Aufstellung der Vorschlagslisten gilt folgendes: Die Vorschlagslisten sind gesondert für die beteiligten Arbeitgeber und Versicherten und getrennt für den vorderen und hinteren Bezirk aufzustellen und dem Vorstand einzuweisen.

Die Vorschlagslisten der Wahlberechtigten müssen von mindestens je 2 wahlberechtigten Ausschussmitgliedern der betreffenden Gruppe unterzeichnet sein. Unterzeichnet ein Wähler mehr als eine Vorschlagsliste, so wird sein Name nur auf der zuerst eingereichten Vorschlagsliste gezählt und auf den übrigen gestrichen.

Außer diesen Vorschlagslisten der wahlberechtigten Ausschussmitglieder können auch Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern oder Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen, die von den zur Vertretung der Vereinigung oder des Verbandes geleglich berufenen Personen unterzeichnet sein müssen, eingereicht werden.

Ferner sind solche Vorschlagslisten zulässig, die von wahlberechtigten Arbeitgebern mit zusammen mindestens 50 Stimmen bzw. von mindestens 150 wahlberechtigten Arbeitnehmern unterschrieben sind.

Jede Vorschlagsliste darf höchstens dreimal so viel Bewerber benennen, als Vertreter im Wahlbezirk zu wählen sind. Die einzelnen Benannten sind unter fortlaufender Nummer aufzuführen, welche die Reihenfolge ihrer Benennung ausdrückt und nach Familien- und Vor- (Nuz-) Namen, Geburtstag, Beruf und Wohnort zu bezeichnen. Bei Verheirateten ist auch der Arbeitgeber, bei dem sie beschäftigt sind, anzugeben.

Zum Wahlraum haben nur die wahlberechtigten Ausschussmitglieder Zutritt. Sie führen bei der Wahl je eine Stimme. Die Wahl ist geheim. Das Wahlrecht ist in Person auszuüben.

Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und 10,5 cm breit und 15 cm lang sein. Stimmzettel, die von diesen Bestimmungen abweichen, sind ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kennzeichnung wahrnehmbar macht.

An Stelle der Anzahlung der Namen auf dem Stimmzettel genügt der Hinweis auf die Ordnungsnummer der Vorschlagsliste, z. B. Vorschlagsliste I de. (Bezeichnung des Listenvertreter).

Stimmzettel, die mit keiner der zugelassenen Vorschlagslisten übereinstimmen, die aber deren Umriß ein Merkmal haben, welches die Absicht einer Kennzeichnung wahrnehmbar macht, oder die unterschrieben sind, sind ungültig. Dasselbe gilt von Stimmzetteln, die sich in einem nicht mit dem Stempel der Kasse versehenen Umschlag befinden. Ungültig ist ferner der Inhalt eines Stimmzettels, soweit er zweifelhaft ist. Bestehen sich in einem Umschlag, der nur für einen Stimmzettel bestimmt ist, mehrere Stimmzettel, so werden sie, wenn sie vollständig übereinstimmen, nur einfach gezählt, andernfalls als ungültig angesehen.

Im übrigen wird auf die der Kassensatzung als Anhang beigefügte Wahlordnung hingewiesen, welche bei der Kasserverwaltung eingesehen werden kann. Bordrucke zu Vorschlagslisten können von der Kasserverwaltung bezogen werden.

Nagold, den 3. Januar 1928.

Vorsitzender des Kassenvorstands: Sig.

Geschäftsleiter: Lenz, Rechnungsrat.

Neueinrichtungen, Reparaturen und Erweiterungen von Zentralheizungen Trockenanlagen Warmwasserbereitungen Gewächshausheizungen werden pünktlich ausgeführt durch Wilh. Wackenhuth, Calw Tel. 142.

Besuch und Beratung auf Wunsch unverbindlich und kostenlos.

Windersbach. Wegen Verheiratung meines seitherigen, suche einen zuverlässigen

Pferde-Knecht

für Landwirtschaft. Johannes Köhler. Eine 38 Wochen trachtige, gut gewöhnte



Kalbin

verkauft Luise Held Witwe Köhrdorf.

Schützenverein Nagold.

Zu unserer am Erscheinungsfest, den 6. Januar, nachm. 5 Uhr im Traubensaal stattfindenden

Weihnachtsfeier

verbunden mit Theateraufführungen, Gabenverlosung und allerlei sonstiger Kurzweil, zu der Karlichen Struwe, Leiter des Südd. Rundfunks-Stuttgart und Oskar Seibert, Pianist vom Südd. Rundfunk, ihr Erscheinen zugesagt haben, erlauben wir uns unsere verehrten Mitglieder freundlichst einzuladen. Gäste können eingeführt werden.



Der Ausschuss.

Am Sonntag, den 8. Januar hält der

Radfahrer-Verein „Velo-Club Nagold“

im „Löwensaal“ seine

Weihnachtsfeier

verbunden mit theatralischen Aufführungen „Trottelheim wird Kurbad“, Gemeinderatsitzung in 1 Akt, „Eiserl vom Schliersee“ oder „Die Brautschau“ in 4 Akten, sowie sportliche, musikalische Darbietungen und Gabenverlosung. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.



Der Ausschuss.

Anfang punkt 5 Uhr.

Turnverein Ebhausen E. V.

Am Freitag, den 6. Jan. (Erscheinungsfest), nachmitt. 2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ auf vielseitigen Wunsch eine Wiederholung der Aufführungen aus unserer

Weihnachtsfeier

statt. Programm: „Der Schmied von Ruhla“ Volksstück in 3 Akten von W. Pfeifer „D'r Schatz in d'r Truhe“ Bauernposse in 1 Aufzug von Carola Durst. Vorführungen der Turner und Turnerinnen. Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt 80 Pfg. Saalöffnung 1/2 Uhr.

Ausverkauf

Wegen Aufgabe des hiesigen Geschäfts offerieren wir zu äusserst billigen Preisen:

Eichen-, Gabun-, Nußbaum- und Buchen-Furniere, Dielen, Blochware, Latten, Kantholz

Robert Sprungmann Sägewerk, Wildberg.

Notenpapier bei G. W. Zaiser, Nagold

Möbelfabrik

sucht Kaufmanns-Lehrling

mit besten Schulzeugnissen und guter Handschrift.

Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 44 an den „Gesellschafter“.

10% Rabatt

gewähre ich wegen vorgerückter Saison auf sämtliche

Wintermäntel Winterlodenjuppen

Gestrickte Sweater Jumper - Westen und Arbeitsjacken

Christ. Theurer

Herren- und Knabenkonfektion Bahnhofstraße Telefon 116.

33 Nagold.

Gasthof z. „Löwen“ Donnerstag u. Freitag



Metzelsuppe la. Bratwürste Kurlenbaur.

Auf 1. Februar kann kräftiger, fleißiger 51

Knecht

im Alter von 16-18 Jahren, welcher nebenbei noch Baumwartsgeschäfte erledigen will, bei Heinrich Hartmann gepr. Baumwart Ettingen O. Leonberg Remtingerstr. 22 eintreten.

Niederlage des 1263 Obernauer Löwensprudels

Natürliche Kohlen-säure-Mineralquelle Faselwasser - Aertzlicherseits bestens empfohlen. Abgabe ohne Flaschenband. Franz Kurlenbaur Gasthof z. „Löwen“ Nagold. Telefon 91.

Nagold. 40

Unsere Kanzleien bleiben am Samstag, den 7. Januar geschlossen.

Oberamts-Spar- und Girokasse. Oberamtspflege und Jugendamt.

Einen größeren Posten schöne 14

Buchenscheiter

hat zu verkaufen, pro Rm. 20.50 franco Empfangsstation. Lieferung Febr., März und April.

M. Lörcher, Holzhandlg., Schmieh OA. Calw. Tel. 30 Bad Teinach.

Teppiche - Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten. Teppichhaus Asay & Glick Frankfurt a. M. 340 Schreiben Sie sofort!

Feinste Sulzer Tafelbutter

das Pfund A. 2.20 stets frisch bei 53

Friedr. Schmid

Evangel. Gottesdienste

in Nagold am Erscheinungsfest (Freitag, 6. Jan.) Vorm. 10 Uhr Predigt (Mission. Schmid). 11 Uhr Kinder-gottesdienst (Miss Schmid). Nachm. 5 Uhr im Vereinshaus. Lichtbild. Vortrag (Miss Schmid). Das Opfer ist vor- u. nachm. für die Basler und Herrnhuter Mission bestimmt.

Zfelshausen: am Erscheinungsfest vorm. 10 Uhr Predigt (Brefel). Abends 7 Uhr Lichtbild. Anbacht „Vom Advent bis zum Totensonntag“ (veranstaltet v. Mädchen-Bibelkreis Nagold). (Das Opfer von beiden Gottesdiensten ist für die Basler Mission bestimmt.)

Deutschland und Berlin, 6. Jan. und Paris über die trags wird in Bezugungspunkt des amer der Tatsache, daß die bund angehören, abe

Die Beziehung Amerika und Mexiko waren, und zwar Interessens-Gegegens ändert. Die entschieden für Mexikos Nationalität in der Lustschätze des Landes Auseinandergeführt. Es ist nämlich immer an erster Stelle in der Welt-Erdöl-lanischen Erdölindustrie interessiert ist und überzeugung mit der großen amerikanischen Öl, Dobens, Sinclair, amerikanischen DeTatfache, daß die Einfuhr mexikanische Petroleum-Eigenerzeugung mit nachstellung der U gefährdet werden will, die reichen schen Deltapital zu kanischen Ausdehnlichen Selbstständig. Vielmehr suchte er schon vorher vielen nischen Verfassung gezeit werden sollte oder unter ausländischen das Reich Schätzen, sowie zum Boden einzig und dem dürfe. Wenn dem Jahr 1917 er-gonnen sei, sollten fallen. Calles milderte den ausländischen Regierung verlangt in Mexiko gleich Royal-Dutch-Shell-Oil am Weltölmär Amerikaner mit dem Präsidenten Dreits bindende Abm Artikels getroffen Calles aber nicht E nteignung i Mexiko. Nunmehr ist ein und den Vereinigten mexikanische Abgeord des besagten Delpar dessen die vor dem worbeneu Delgereich gleichzeitig auch die Inkraftsetzung der gen für die betrefgehoben wird. früheren Plänen h gegenüber fraglos Mexiko will den önn in seinem Land weidie Vereinigten St Munition und Flugwollender zeigen w schon gezeigt haben. sich die Bereitwilligereu Behandlung dem noch immer unständen zu einem g Trumerhin ist der den, und man geht dieser amerikanischhaltigen Einfluß au der lateinameritanisüdamerikanischen s ten und Kolombien für die Westerbeug

Advertisement for 'Am...' with a logo and text: 'Mit den Illu... Feiertag', 'Monatlich', 'Ergebn...', 'Schrittweise, Druck', 'C. egramm-Adress', 'Nr. 5', 'Der an'